

Zeitschrift: Schwyzerlüt : Zyttschrift für üsi schwyzerische Mundarte
Band: 9 (1947)
Heft: 7-9

Artikel: Muetter
Autor: Rogivue-Waser, Emmy
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-181616>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 13.03.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

umä ischt und afig gnuäg wäis, wiä d's Läbä numä amänä Fädäli hanged. Är hed dr Landammä aläi glah i dr Chamr und ischt nu äinisch dä gälw Briäf ga läsä. Duä hed'r afa rächnä, wefl as vrloorä siig. Abr, o Jäkesgod! mid däm Reschtäli hed mä käis Wäissähuis buiwä. »Was machä?« Da isch-em uf äinisch, är geeri widr dä jung Tocktr sägä: Joo, isch denn kai Wäissähuis in der Gmaind?

Dr Landammä ischt us dära Totächamärä frii-ächlii duichtä uisä cho. »Und jetzä, Tocktr, d's Wäissähuis?«

Duä luägd-ä dr Tocktr lang a und seid fiirich zuänem: »Iär schwiigid und land käis beess Gred uifcho. — Ich, as Bresidänt vo dr Buikumission ubrnimä undrdessä — — ds Rächnigswäsä, bis, — — dänk bis de d's Wäissähuis schtaad.« — — —

Etz isch äntlich d'Kathriseppä mit-em Kaplan drharcho. Abr är hed niimeh z'tuä gha, und hed drum glii widr a Häiwäg tänkt.

Wo dr Tocktr d'm Landammä und d'm Kaplan zum Huis uis zinndt, säid'r undr dr Tirä: »Händ Sorg uf dr Stägä« und im Inägah zur Kathriseppä: »Iär tiäm-mr de morä dr Zimmrma zuäch ghäissä, das'r-is ä niiwi Vorläibälischtägä macht.«

* * *

Muetter

Du bisch es Liecht won öis tuet wärme
Und lüüchte i dr tunkle Nacht,
Und won im Gstrütt und rüüchschte Lärme
De Tag öis hell und früntli macht.

O Muetterli, mr stönd an Scherme,
Wänn s stürmt und blitzt, dys Liechtli
I dyne liebe gueten Arme [wacht —
Wird heiter au die gfürchigscht Nacht.

Drum bhüetis Gott, as mir chönd finde
De Wäg zum Liechtli jede Tag,
Und as s is d Chraft git, z überwinde

De tickscht und höchscht Brännesslehag.
Blyb hüt und mängi gueti Stund,
Blyb, Liechtli, warm und hell und gsund!

Emmy Rogivue-Waser.